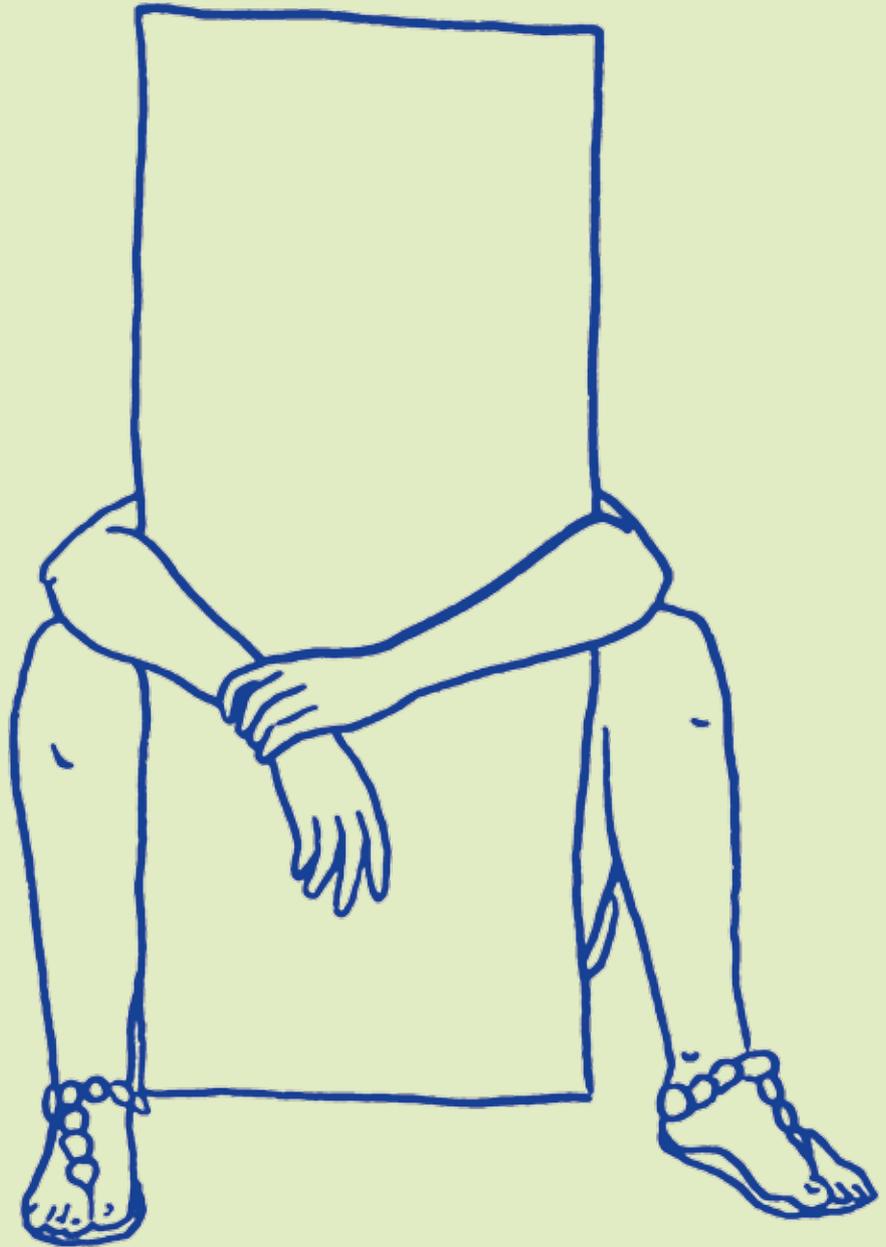


**klasse museum
2017**

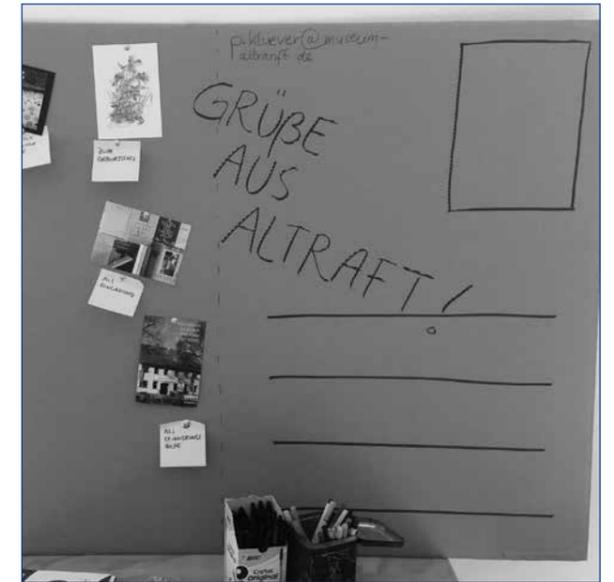


**oderbruch
museum
altranft
werkstatt
für ländliche
kultur
bildung**

Info

Netzwerkeinrichtung:	Bertolt Brecht Gymnasium Bad Freienwalde
Fach:	Kunst
Themen :	Intervention, Fotografie, Performance, Beziehung zur Landschaft, visuelle Kommunikation
Umfang:	24 Stunden
Altersgruppe:	Jahrgangstufe 10

Klasse Museum 2017



Grüße aus Altranft!

Das Projekt »Klasse Museum 2017 – Grüße aus Altranft« in Kooperation mit dem Bertolt Brecht Gymnasium Bad Freienwalde hat in diesem Jahr ein letztes Mal im Rahmen des Programms »Erproben-Vernetzen-Verankern – Kulturelle Bildung an Schulen in die Fläche!« stattgefunden. Gefördert wurde diese Zusammenarbeit vom Land Brandenburg und der Stiftung Mercator.

Im Fokus der diesjährigen Kooperation mit dem Museum standen die Rauminstallationen »Die Gästezimmer« der Künstlerin Ellen Kobe mit Intervention zehn weiterer Berliner KünstlerInnen. Die Installationen in den Interieur-ausstellungen des Schlosses verwiesen auf die Haus- und Ortsgeschichte und öffneten den Blick für landschaftliche Bezüge und geschichtliche Verfremdungen.





An fünf Terminen wurden SchülerInnen der zehnten Klasse eingeladen, sich mit den Installationen in den »Mahlsdorf-Räumen« und der assoziativen Arbeitsweise der KünstlerInnen auseinanderzusetzen. Zusammen mit der Kunstpädagogin und Netzwerkkoordinatorin Pia Klüver begleitete Ellen Kobe die Jugendlichen durch den Prozess des Erkundens und des Suchens nach eigenen Andockmöglichkeiten an den Themen der Ausstellung, in den Räumlichkeiten des Museums oder an Orten in der Landschaft. Ziel war es, sich zu arrangieren, zu intervenieren, sich zu inszenieren und ein bildliches Motiv zu entwickeln, das von den jeweiligen Assoziationen und Bezügen der Jugendlichen zum gemeinsamen Raum erzählt. Ebenso wie die KünstlerInnen in der Ausstellung nutzten die SchülerInnen dafür künstlerische Techniken wie Collage, Installation und Performance.

Das Medium, in das die Motive der Jugendlichen in Botschaften überführt werden sollte, war die Postkarte. Dieses Format mit seinen unterschiedlichen Funktionen und Bedeutungen (von der Nachrichtenübermittlung bis hin zur Werbung oder der Raumdecoration) sollte den Jugendlichen die Möglichkeit geben, eine eigene Erzählung aus Altranft zu senden. Ergänzt wurden die Bilder von kurzen Aussagen, die zum Schluss mit dem Buchdruckermeister Bodo Reiher in der Druckwerkstatt des Museums auf die Karten gedruckt wurden.





Reflexion

Die Arbeiten der SchülerInnen geben Einblicke in die verschiedenen Prozesse des Sich-einlassens auf einen Ort, sie erzählen von dem Suchen nach eigenen Verbindungen zu einem Raum und von dem, was Vorgefundenes bedeuten kann. Eine persönliche Botschaft von einem Ort zu senden, den man sich erst aneignen muss, ist eine Aufgabe, die von den Jugendlichen Spiel, Assoziation und Selbst-reflexion verlangt hat. Sie haben in Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen verschiedene Wege gefunden, mit dieser Herausforderung umzugehen. Vorgefundenes wurde auf eigene Ideen und Vorstellungen hin befragt, Raum und Objekte neu verortet, ergänzt oder durchquert. Die einen gingen dafür in die Räume des Museums hinein, an-

dere wurden angeregt, ihren Lebensraum mit ins Museum zu bringen und wieder andere nahmen Objekte aus dem Museum mit in ihre vertrauten Räume und inszenierten sie dort neu. Impulse für Auseinandersetzungen mit der eigenen Rolle in einer Landschaft zu finden und Formen zu entwickeln, gestaltend einzugreifen, sind für unsere Landschaftliche Bildungsarbeit sehr wertvoll. Sie machen einen Raum als Handlungsraum begreifbar und bieten Möglichkeiten, an der Gestaltung dieses Raumes mitzuwirken. Viele der Beteiligten zeigten große Begeisterung für die mechanischen Drucktechniken, weshalb für eine Fortführung dieses Projektes ggf. der Gebrauch analoger Techniken zur Postkartengestaltung zu überlegen wäre.





KooperationspartnerInnen

Ellen Kobe

Ellen Kobe lebt als Künstlerin, Kuratorin und Kunstvermittlerin in Berlin und im Oderbruch. Ihr Fokus liegt auf Interventionen im öffentlichen Raum, Performances und Videos zum Betriebssystem Kunst und zur Kultur des Abwesenden. Sie kuratierte Ausstellungsprojekte zeitgenössischer Kunst an historischen Orten: »Neue Kunst in den Neuen Kammern!« in Potsdam Sanssouci (2008), »hochZeiten« auf Schloss Belvedere, Pfingstberg Potsdam (2013), »La camera degli ospiti« im Castello Colonna, Olivano Romano, Italien (2015) und »Die Gästezimmer« im Oderbruch Museum Schloss Altranft (2017).
www.ellenkobe.de



Pia Klüver

Pia Klüver arbeitet seit 2015 als Künstlerin, Kunst- und Kulturpädagogin in Berlin und Brandenburg. Meistens lebt sie zwischen der Großstadt und dem Oderbruch, in Eberswalde. Vor ihrer Zeit als Koordinatorin des Netzwerks für Landschaftliche Bildung arbeitete sie immer wieder in Projekten des Museums mit, darunter das Projekt Klasse Museum 2016.

Bodo Reiher

Bodo Reiher lebt seit fast 20 Jahren im Oderbruch und pendelt regelmäßig zwischen Neulietzegörice und Berlin hin und her. In Berlin wuchs er in der Buchdruckerei seiner Eltern auf, die er später als Buchdruckermeister übernahm und von der nun Teile in der Museumswerkstatt zu finden sind. Hier vermittelt er heute sein Handwerk in den Workshops des Museums. Bodo Reiher ist darüber hinaus Mitglied der offenen Kirche in Neulietzegörice und vertritt dort gelegentlich den Bürgermeister Horst Wilke bei Dorfführungen.

Oderbruch Museum Altranft

Am Anger 27
16259 Bad Freienwalde OT Altranft

Netzwerk für Landschaftliche Bildung

Schneiderstraße 18
16259 Bad Freienwalde OT Altranft

Telefon: 0 33 44 - 155 39 02
p.kluever@museum-altranft.de
www.museum-altranft.de

Texte: Pia Klüver und Kenneth Anders
Redaktionsschluss: 28.05.2018

Druck: Regenbogendruckerei Altranft

Landschaftliche Bildung am Oderbruch Museum Altranft

»Was macht das Leben im Oderbruch aus?«

»Wie hat sich das Leben hier eigentlich im Laufe der Zeit verändert?«

»Was bringt die Zukunft?«

Antworten auf diese großen Fragen finden sich oft in kleinen Geschichten, die von einer Vielfalt an Berufen, Ideen und Interessen in der Landschaft erzählen.

Wir entdecken sie erst, wenn wir uns selbst oder andere Menschen auf unserer Forschungsreise befragen. Machen wir uns auf den Weg!

Wir möchten Kinder und Jugendliche dazu einladen, die eigene Landschaft wahrzunehmen, sich als ein Teil von ihr zu begreifen und Handlungsmöglichkeiten in diesem Lebensraum zu finden.

Das Netzwerk Landschaftliche Bildung erprobt dafür zusammen mit Partnerschulen und Kindergärten lebensraumbezogenes Lernen und Lehren in Form von kulturellen Bildungsprojekten. Die Ergebnisse werden zum Teil öffentlich gezeigt und in diesen Dokumentationen so aufgearbeitet, dass die Projektideen auch in anderen Bildungszusammenhängen verwendet und weiterentwickelt werden können.

Lassen Sie sich inspirieren ...

oderbruch
museum
altranft
werkstatt
für ländliche
kultur
bildung

Die Transformation des »Oderbruch Museums Altranft – Werkstatt für ländliche Kultur« wird gefördert in »TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel«, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, und durch den Landkreis Märkisch-Oderland.

Mit Unterstützung der Stadt Bad Freienwalde (Oder).

TRAFO
Modelle für
Kultur im Wandel

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

